

Ostern 1898.

Realprogymnasium (Realschule)
(Webers Schule)

zu

Riesenburg W.-Pr.

Achtundzwanzigster

Jahresbericht

erstattet

vom **Direktor Müller.**

Inhalt: Schulnachrichten über das verflossene Schuljahr 1897/98.

1898.

Druck von Louis Schwalm's Nachf.

(F. Grossnick.)

Riesenburg.

1898. Programm Nr. 47.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	a. Realprogym.		b. Realschule				Summa d. wöchentl. Stunden	c. Vorschule.			Summa d. wöchentl. Stunden
	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.		I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	
Religion	2	2		2	2	3	11	2			2
Deutsch u. Geschichtserzählungen . .	3	3	3	5	5	5	24	6		2	11
Latein	3	4	—	—	—	—	7	—	—	—	—
Französisch	4	5	6	6	6	6	33	—	—	—	—
Englisch	3	3	5	—	—	—	11	—	—	—	—
Mathematik	5	5	5	3	—	—	18	—	—	—	—
Rechnen	—	—	1	2	4	5	12	2		2	8
Geschichte	2	2	2	2	—	—	8	—	—	—	—
Geographie	1	2	2	2	2	2	11	1	—	—	1
Naturbeschreibung .	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6	4 Schreibl.			4
Zeichnen	2	2		2	2	—	8	—	—	—	—
Singen	2			2			4	1			1
Turnen im Sommer .	3			3			6	—	—	—	—
Summa der Sunden	S. 35	35	35	33	30	30	174	24	23	19	28
	W. 32	32	32	30	27	27					

2. Verteilung der Stunden.

Lehrer.	Unter-Secunda.	Ober- Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Summa der wöchentl. Stunden.
1. Müller, Direktor.	5 Mathem. 3 Physik 2 Naturb.	2 Geom. 1 Arithm. 2 Naturb. 2 Naturb.					17
2. Schnellenbach, Professor Ord. v. U II.	3 Deutsch 3 Latein	4 Latein 3 Dtsch.	3 Dtsch. 2 Gesch.	2 Gesch.			20
3. Meier, Oberlehrer Ord. v. V.		2 Arith.	2 Arith.	6 Franz.	6 Franz. 2 Geogr.	6 Franz.	24
4. Diehl, Oberlehrer Ord. v. IV.	2 Religion 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Religion 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Geogr.		2 Religion 5 Deutsch 2 Geogr.	2 Religion		24
5. Dr. Lierau Oberlehrer Ord. v. III.	3 Englisch 4 Franz.	3 Engl. 5 Franz.	5 Engl. 6 Franz.				26 darunter 2 Extra- stunden
6. Thom, Lehrer.	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Schreiben	5 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	5 Rechnen 2 Geogr.	28
7. Haberland, Lehrer. Ord. v. VI.			1 Rechn. 3 Geom.	3 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturb.	2 Naturb.	3 Religion 5 Deutsch 2 Naturb. 2 Schreiben	29
		2 Singen			2 Singen		
8. Marschewski, Lehrer d. Vorschule.						2 Religion 12 Deutsch 8 Rechn. 4 Schreib. 1 Geogr. 1 Singen	28

3. Uebersicht über die im vergangenen Jahre durchgenommenen Lehrstoffe.

Secunda (Realprogymnasium).

Cursus einjährig. Ordinarius: Professor Schnellenbach.

1. Religion. 2 St. w. Diehl.

Das Buch Hiob wurde gelesen und durchgenommen, ebenso einige Stücke aus den prophetischen Büchern. Das Evangelium Matthaeus wurde gelesen und erklärt. — Wiederholung des Katechismus, innere Gliederung desselben; die Bergpredigt, Wiederholung der früher gelesenen und gelernten Psalmen, Kirchenlieder und Sprüche.

2. Deutsch. 3 St. w. Schnellenbach.

Wiederholung früher gelernter Balladen von Uhland und Schiller. Lektüre von „Wilhelm Tell“, „Hermann und Dorothea“ und „Minna von Barnhelm“. Metrisches und die Dichtungsgattungen Betreffendes im Anschluss daran. Uebungen im mündlichen Erzählen. Auswendig gelernt wurden: 1) „Das eleusische Fest“ von Schiller. 2) Dialog zwischen Rudenz und Attinghausen“ aus Schillers „Wilhelm Tell“ (II, 1). 3) Tells Monolog (IV, 3). 4) „Hermann und Dorothea“ von Goethe I, 1—21 und V, 151—176. — Uebungen im Disponieren.

Bearbeitet wurden folgende Themata: 1) Analyse von Schillers Gedicht „Klage der Ceres“. — 2) Pflug und Schwert. Im Anschluss an die Lektüre des „Eleusischen Festes“ von Schiller. 3) Der Charakter Tells, soweit derselbe aus der ersten Scene von Schillers „Wilhelm Tell“ zu erkennen ist. 4) Warum gewinnen die Gallier bei ihrem Kampfe unter Vercingetorix unsere Teilnahme in höherem Grade als sonst? 5) Vergleichung von Schillers „Kranichen des Ibykus“ und Chamisso's „Die Sonne bringt es an den Tag.“ 6) Welche Folgen hatte der siebenjährige Krieg? — 7) Welche ausserordentlichen Verdienste erwarb sich der grosse Kurfürst um sein Land und um Deutschland? 8) Der König in Uhlands „Sänger“. 9) Die Handlung der Dichtung „Wilhelm Tell“ (Abiturientenaufsatz). 10) Der christlich-mönchisch-ritterliche Geist der Handlung in Schillers Ballade „Der Kampf mit dem Drachen.“

3. Latein. 3 St. w. Schnellenbach.

Lektüre: Ovid, Metamorph. u. Caesar bell. Gall.

Grammatik: 1 St. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; im Anschluss Wiederholungen aus der Grammatik. —

4. Französisch. 4 St. w. Lierau.

Lektüre: Waterloo suite du Conscrit de 1813 par Erckmann-Chatrion, herausgegeben von Julius Sahr. Verlag von Velhagen u. Klasing in Leipzig u. Bielefeld. — Gedichte von Béranger. —

Grammatik: Artikel, Pronomen, Adjektiv, Rektion der Verben, Infinitiv. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. —

5. **Englisch.** 3. St. w. Lierau.

Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus dem Lesebuch von Koch; einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt.

Grammatik: Die Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Pronomen und den Präpositionen. J. Koch, kurzgefaßte Grammatik §§ 1—71 und §§ 120—158. Alle 14 Tage eine Arbeit.

6. **Geschichte.** 2 St. w. Diehl.

Neuere Geschichte von der Zeit Friedrichs des Großen an bis zur Gründung des Deutschen Reiches. Wiederholung der alten Geschichte.

7. **Geographie.** 1 St. w. Diehl.

Wiederholung der Erdkunde Europas. — Kartenskizzen.

8. **Mathematik.** 5 St. w. Müller.

Arithmetik: 2 St. w.: Bardey, Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, Abschnitt XVII bis XXII und einzelne Aufgaben aus Abschnitt XXIII und XXIX, XXV und XXX (Imaginäre Zahlen, Logarithmen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, einfache Gleichungen 2. Grades mit einer und zwei Unbekannten, leichtere Aufgaben der Zinsrechnung.)

Geometrie: 3 St. w. Kambly §§ 153—167. (Berechnung regelmäßiger Vielecke des Kreisumfangs und Kreisinhalt, rechnende Geometrie und Konstruktion algebraischer Ausdrücke.) Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie.

Für den Ostertermin 1898 waren bei der Reifeprüfung folgende Aufgaben gestellt:

1. Ein Dreieck aus einer Seite, der Seitenhalbierenden einer anderen Seite und dem Winkel zwischen der letzteren und der Seitenhalbierenden der ersten Seite zu zeichnen. [z. B. c , t_a und $\sphericalangle(a, t_a)$].
2. Die Unbekannten in folgenden Gleichungen zu bestimmen:
$$2\frac{1}{2}x + 3\frac{1}{3}y + 4\frac{1}{4}z = 140$$
$$3\frac{1}{3}x + 4\frac{1}{4}y + 5\frac{1}{5}z = 175$$
$$2\frac{3}{4}x + 3\frac{3}{4}y + 4\frac{4}{5}z = 157$$
3. Ein eisernes Kanalrohr ist 25 m lang, hat eine innere Weite von 0,72 m, die Wandstärke ist = 0,04 m
a) Wie viel Wasser kann es fassen, b) Wie schwer ist es, wenn das spezifische Gewicht des Eisens = 7,5 ist?

9. **Physik.** 3 St. w. Müller.

Mechanik, Magnetismus und Elektrizität, Wärme. — Einiges aus der Lehre vom Schall und dem Lichte.

10. Naturbeschreibung. 2 St. w. Müller.

S. Durchnahme und Bestimmung der mitgebrachten Pflanzen. — Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Bail. Botanik, Heft 2, Kursus VI.

W. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. Bail. Zoologie, Heft 2, Kursus VI nebst Anhang.



Obertertia (Realprogymnasium.)

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lierau.

1. Religion. 2 St. w. (mit U III combinirt) Diehl.

Das Reich Gottes im Neuen Testament. Bergpredigt, Gleichnisse. Reformationsgeschichte. 4. und 5. Hauptstück. — 3 Kirchenlieder.

2. Deutsch. 3 St. w. Schnellenbach.

Lektüre von Homers Ilias nach Voss. Der dichterische Stoff des Lesebuches und die Dichtungsgattungen, näheres Eingehen auf die dem Deutschen eigenen metrischen Gesetze. Wiederholung früher gelernter Balladen. Auswendig gelernt wurden: 1) „Der Alpenjäger“ von Schiller. 2) „Erkönig“ von Goethe. 3) „Der Taucher“ von Schiller. 4) „Die Kraniche des Ibykus“ von Schiller. 5) „Das Lied von der Glocke“ von Schiller.

Bearbeitet wurden folgende Themata:

1) Der Grundgedanke von Schillers „Taucher“. 2) Woher stammt die Macht und Herrlichkeit des römischen Weltreiches nach Uhlands Ballade „Ver sacrum“. 3.) Vergleichung des Verhaltens des Q. Titurius Sabinus und L. Aurunculejus Cotta beim Aufstande des Ambiorix. 4) August von Platens „Grab im Busento“ und seine Quelle. 5) Chlodwig und Syagrius. 6) Die Personen in Goethes Ballade „Der Erkönig“. 7) Wie schildert Goethe in seiner Ballade „Der Erkönig“ den Wald? 8) Vergleich zwischen dem römischen und dem karthagischen Staate.

3. Latein. 4 St. Schnellenbach.

Lektüre: Caesar de bell. Gall. lib. V 26—38 und lib. I 40—54.

Grammatik. Wiederholung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. — Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess für III. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

4. Französisch. 5 St. w. Lierau.

Lektüre: Histoire d'un Conscrit de 1813 par Ereckmann-Chatrion, herausgegeben von Prof. Dr. Bandow, Verlag von Velhagen und Klasing in Leipzig und Bielefeld.

Grammatik: Flexion des Substantivs und Adjektivs, starke Verben, Wortstellung, tempora und modi. Alle 14 Tage eine Arbeit.

5. Englisch. 3 St. w. Lierau.

Lektüre: W. Scott, Tales of a Grandfather, herausgegeben von F. Friedrich, Verlag von Velhagen und Klasing.

Grammatik: Formenlehre und einzelne Abschnitte der Syntax. Fölsing-Koch, Elementarbuch, Kapitel XII—XVIII und Koch, kurzgefaßte Grammatik §§ 82—114. Alle 14 Tage eine Arbeit.

6. Geschichte. 2 St. w. Diehl.

Deutsche Geschichte von Rudolph von Habsburg an bis zur Zeit Friedrichs des Großen. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis dahin.

7. Geographie. 2 St. w. Diehl.

Deutschland und die deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

8. Mathematik.

Arithmetik 2 St. w. Meier, 1 St. w. Müller.

Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Arithmet. Aufgaben u. Lehrbuch, Abschnitt X—XVI u. XIX, XX u. XXII.

Planimetrie 2 St. w. Müller.

Verwandlung geradliniger Figuren, Aehnlichkeitslehre. Kambly §§ 121 bis 152. Konstruktionsaufgaben. Extemporalien und Exercitien.

9. Naturbeschreibung 2 St. w. Müller.

S. Beschreibung einzelner schwierigerer Pflanzenarten. Durchnahme der mitgebrachten Pflanzen. Einige Kryptogamen und ausländische Kulturgewächse. Bail, Botanik, Heft 2, Cursus V.

W. Den Tierkreis der Arthropoden beendet (Spinnen, Tausendfüßer und Krebse), hierauf die Tierkreise der Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter. — Bail, Zoologie, Heft 2, Cursus V §§ 35—45.



Untertertia (Realschule).

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lierau.

1. Religion. 2 St. w. Diehl. (cfr. Obertertia.)

2. Deutsch. 3 St. w. Schnellenbach.

Behandlung gewisser für die Rechtschreibung wichtiger Fälle, Interpunktionslehre, oratio obliqua. Lektüre aus Hopf und Paulsiek für III und von Homers Odyssee nach Voss; im Anschlusse Einiges aus der Metrik, Uebungen im Nacherzählen des Gelesenen. Auswendig gelernt wurden:

- 1) „Der blinde König“ von Uhland.
- 2) „Der Löwenritt“ von Freiligrath.
- 3) „Der Alpenjäger“ von Schiller.
- 4) „Der Ring des Polykrates“ von Schiller.
- 5) „Der Graf von Habsburg“ von Schiller.
- 6) „Ein deutscher Admiral.“
- 7) Aufsätze wurden angefertigt.

3. Französisch. 6 St. w. Dr. Lierau.

Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Die Syntax des Verbs: Gebrauch der Zeiten, Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv und Partizip.

Lektüre: Le Tour de la France en cinq mois. Nach G. Bruno's „Le Tour de la France par deux enfants“ bearbeitet von Dr. Ricken. Verlag von W. Gronau in Berlin 1896.

4. Englisch. 5 St. w. Dr. Lierau.

Eintübung der Aussprache. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre mit Berücksichtigung der Syntax, soweit sie zur Formenlehre und Lektüre nötig ist. Fölsing-Koch, Elementarbuch, Cap. I—VIII. beide Reihen.

5. Geschichte. 2. St. w. Schnellenbach.

Deutsche Geschichte bis zum Untergange der Hohenstaufen. Ordensgeschichte.

6. Geographie. 2 St. w. Diehl.

Die aussereuropäischen Länder ohne die Kolonien. Kartenskizzen.

7. Mathematik und Rechnen.

Rechnen. 1 St. w. Haberland.

Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten. Rechenbuch von Harms und Kallius §§ 36—40 und §§ 43—45.

Planimetrie. 3 St. w. Haberland.

Kreislehre, Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, Bestimmung des Flächeninhalts. Kambly §§ 81—127. Einfache Konstruktionsaufgaben.

Arithmetik. 2. St. Meier.

Die Grundrechnungsarten mit absoluten Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit 1 Unbekannten. Bardey, Arithmetische Aufgaben und Lehrbuch, Abschnitt I—IX und Anfang vom Abschnitt XIX.

8. Naturbeschreibung. 2. Stunden w. Müller.

S. Die wichtigsten natürlichen Familien der Phanerogamen. Durchnahme der mitgebrachten Pflanzen. Bail, Botanik, Heft 2, Cursus IV.

W. Die Insekten. Bail, Zoologie, Heft 2, Cursus IV.

Quarta (Realschule).

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Diehl.

1. Religion. 2 St. w. Diehl.

Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Uebungen im Aufschlagen von Sprüchen, Lesen wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Die in VI und V durchgenommenen Teile des Katechismus wurden wiederholt und das 3. Hauptstück erklärt und eingepägt. Die übrigen Hauptstücke wurden auswendig gelernt. Die früher gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt, 4 neue gelernt.

2. Deutsch. 5 St. w. Diehl.

Der einfache erweiterte Satz, der zusammengesetzte Satz, die direkte und indirekte Rede-weise. Verkürzung der Nebensätze, Periode, Interpunktion. Einiges aus der Wortbildungslehre. Diktate und Uebungen im schriftlichen Nacherzählen wöchentlich abwechselnd. Alle 6 Wochen ein Aufsatz als häusliche Arbeit. — Ein Teil der im Lesebuche enthaltenen Fabeln, Sagen, geschichtlichen Charakterbilder und der leichteren Natur- und geographischen Bilder wurde gelesen und dabei die mündliche Wiedergabe des Gelesenen geübt. — 8 Gedichte wurden gelernt.

3. Französisch. 6 St. w. Meier.

Wiederholung der Lehraufgabe von Quinta, namentlich der Fürwörter. Bildung und Steigerung des Adverbs. Die unregelmässigen Verben. Uebersicht über die Konjunktionen und die gesamte Formenlehre. — W. Ricken, Lehrgang der französischen Sprache für Realschulen 2. und 3. Jahr. Stück 30—45.

4. Geschichte. 2 St. Schnellenbach.

Das Wichtigste aus der Geschichte der Aegypter, Babylonier, Assyrer, Meder und Perser. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Großen. Uebersicht über die Diadochenreiche. — Römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus.

5. Geographie. 2 St. w. Diehl.

Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. — Kartenskizzen.

6. Mathematik und Rechnen. Haberland.

Planimetrie 3 St. w. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Kambly (100. Aufl.) §§ 1—81. Einfache Konstruktionsaufgaben.

Rechnen 2 St. w. Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Harms u. Kallius, §§ 31—34, § 41, §§ 36—38. — Extemporalien.

7. Naturbeschreibung. 2 St. w. Haberland.

S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach mitgebrachten Exemplaren und Abbildungen. Hauptgruppen des natürlichen Pflanzensystems. Bail, Botanik, Heft 1, Cursus III außer §§ 76 und 77.



Quinta (Realschule).

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Meier.

1. Religion. 2 St. w. Diehl.

Die letzten Geschichten des Alten Testaments, die biblischen Geschichten des Neuen Testaments. — Das zweite Hauptstück. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, 4 neue.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 5 St. w. Thom.

Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Interpunktion. — Wöchentlich Diktate, monatlich eine Uebung im schriftlichen Nacherzählen. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Erlernen von 10 Gedichten.

3. Französisch. 6 St. w. Meier.

Ricken, Lehrbuch der französischen Sprache für Realschulen II. Teil (2tes und 3tes Jahr) Stück 1 bis 29.

4. Geographie. 2 St. w. Meier.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands.

5. Rechnen. 4 St. w. Thom.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. — Harms und Kallius, §§ 21—30.

6. Naturbeschreibung. 2 St. w. Haberland.

S. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. — Bail, Botanik Heft 1, Cursus II.

W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere aus den 5 Klassen des Wirbeltierreiches. — Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. — Bail, Zoologie, Heft 1, Cursus II.



Sexta (Realschule).

Cursus einjährig. Ordinarius: Lehrer Haberland.

1. Religion. 3 St. w. Haberland.

Die biblischen Geschichten des Alten Testaments, vor den Hauptfesten die bezüglichen Geschichten des Neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit Luther's Erklärung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks. -- Sprüche und 4 Kirchenlieder.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 5 St. w. Haberland.

Die Wortklassen, starke und schwache Flexion, der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat. Lesen aus dem Lesebuche, Uebungen im Nacherzählen. Erlernen von 8 Gedichten, — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

3. Französisch. 6 St. w. Meier.

Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 1. Jahr. Besprechung des Winterbildes von Hölzel.

4. Geographie. 2. St. w. Thom.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Westpreussen, hierauf die übrigen Provinzen des Königreichs Preussen und die Länder des Deutschen Reiches. — Das Wichtigste aus der Erdkunde der übrigen Teile Europas und der anderen Erdteile.

5. Rechnen. 5 St Thom.

Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, mit unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Harms und Kallius, §§ 1—20.

6. Naturbeschreibung. 2. St. w. Haberland.

S. Beschreibung einzelner Blütenpflanzen, Formen und Teile der Wurzel, des Stengels, der Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte. — Schematisches Zeichnen der beobachteten Pflanzenteile.

W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — Schematisches Zeichnen.



Der technische Unterricht.

1. Schreiben.

Sexta 2. St. w. Haberland.

Einübung der deutschen und lateinischen Handschrift.

Quinta 2. St. w. Thom. Desgleichen.

Quarta 2. St. w. Thom.

Desgleichen mit den geübteren Schülern Einübung der Rundschrift.

2. Zeichnen. Thom.

Quinta 2 St. w. Zeichnen gerader Linien. Zusammensetzung gerader Linien zu Winkeln und den verschiedensten gradlinigen Figuren. Der Kreis, die Ovallinie, Ellipse und Zusammenstellungen daraus. Zeichnen von Flachornamenten. Uebungen im Gebrauche der Farben. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Vorzeichnungen an der Wandtafel.

Quarta 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen. Weitere Uebungen im Gebrauch der Farben. Körperzeichnen nach Modellen.

Tertia 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Gipsmodellen.

Sekunda 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Gipsmodellen und perspektivisches Zeichnen.

3. Singen. 4 St. w. Haberland.

Untere Abteilung (VI und V) w. 2 St. Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder, Choräle.

Obere Abteilung (IV, III und II) 2 St. w. Vierstimmige Lieder.

4. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 85 Schüler. Von diesen waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses vom Turnunterricht überhaupt 2 Schüler befreit; von einzelnen Uebungen war keiner befreit; also 2,35 Procent überhaupt und 0 Procent von einzelnen Uebungen. — Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen (denn U III und U II waren nur noch in wenigen Stunden combinirt) zwei Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten 38, zur größten 45 Schüler. Die Vorturner wurden nach Schluss der regelmäßigen Turnstunden zurückbehalten und für ihre Dienstleistungen vorbereitet. — Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden (für jede Abteilung 3) angesetzt. Er wurde erteilt von dem Lehrer Herrn E. Haberland, der für den Unterricht durch Teilnahme an einem Winterkursus der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin vorgebildet ist. -- Der Turnunterricht wird nur im Sommer im Freien erteilt, da es bis jetzt an einer Turnhalle fehlt; der Turnplatz liegt dicht bei der Schule und kann von ihr uneingeschränkt benutzt werden. —

Turnspiele wurden im Anschluss an den Turnunterricht öfter auf dem Turnplatze und im Sommer bei den Ausflügen veranstaltet und von dem Turnlehrer geleitet. — An den Ausflügen beteiligten sich auch öfter einige der übrigen Lehrer. — Schwimmunterricht wird seitens der Schule nicht erteilt und nicht beaufsichtigt.



Vorschule.

Cursus dreijährig. Ordinarius: Lehrer Marschewski.

1. Religion. 2 St. w.

I. und II. Abteilung: Erstes Hauptstück mit Luthers Erklärung, das dritte ohne Erklärung. Einige Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Leichte Lieder und Sprüche.

III. Abteilung: Die 10 Gebote ohne die Luther'sche Erklärung. Leichte biblische Geschichten, Liederverse, Gebete, leichte Sprüche.

2. Deutsch. 12 St. w.

I. Abteilung: 10 Stunden (6 mit Abteilung II combinirt und vier mit Abteilung II und III combinirt). Lesen im Lesebuche von Paulsiek für Oktava, Wiedererzählen des Gelesenen. Orthographische Uebungen, wöchentlich 2 Diktate. — Deklination des Substantivs und Adjektivs. Comparison und Conjugation. Pronomen und Präpositionen. Erlernung kleinerer Gedichte. Kenntniss der Satztheile, Zergliederung einzelner Sätze.

II. Abteilung: 10 Stunden wie Abteilung I. Lesen im Lesebuche von Paulsiek für Oktava. Abschreiben in Heften. Wöchentlich zwei Diktate einfacher Sätze. — Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. — Erlernung kleinerer Gedichte.

III. Abteilung: 10 Stunden (8 Stunden combinirt mit Abtheilung I und II, 2 Stunden allein). Fibel von Bock im Sommerhalbjahr. Bock, Teil II im Winterhalbjahr. — Schreiben auf der Schiefertafel, im Winter Schreiben im Heft. Lateinische Druckschrift.

3. Rechnen. 8 St. w.

I. Abteilung: 6 St. (4 St. mit der II. u. III. Abteilung combinirt. 2 St. nur mit der II. Abteilung combinirt). Die 4 Species mündlich und schriftlich im Zahlenraum von 1 bis 1000, darauf im unbegrenzten Zahlenraume und mit zwei- und mehrsortigen Grössen. Resolutionen und Reduktionen.

II. Abteilung: 6 St. wie Abteilung I. Zahlenraum von 1 bis 100 beendet. Die 4 Species im Zahlenraum von 1 bis 1000.

III. Abteilung: 6 St. mit Abteilung I u. II combinirt, 2 St. allein). Zahlenraum von 1 bis 20, dann von 1 bis 100.

4. **Schreiben.** 4 St. w.

I. u. II. Abteilung: Uebung in deutscher und lateinischer Schrift.

5. **Singen.** 1 St. w.

Alle 3 Abteilungen combinirt: Leichte Volkslieder und Choräle.

6. **Geographie.** I. Abteilung: 1 St. w.

Vorbegriffe, Heimatkunde. Die Provinz Westpreußen.



4. Verzeichnis der im Schuljahre 1897|98 benutzten Schulbücher.

1. **Religion:** Henning, bibl. Geschichten. Gottschewski, Katechismus. — O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen in III und II.

2. **Deutsch:** Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung von VI bis II. — Fibel und Lesebuch von Bock, Lesebuch von Paulsiek für Oktava und Septima in der Vorschule. — Lesebücher von Hopf und Paulsiek für VI bis II. — Homers Odyssee und Ilias nach Voss in U. III. und O. III.

3. **Latein:** F. Schulz, kl. lateinische Grammatik in O. III. und II. Spiess, lateinisches Uebungsbuch für III. und Caesaris commentarii de bello gallico (Teubner) in O. III. und II. Ovid, Metamorph. (Siebelis und Polle) und Lexikon von Eichert dazu in II. — Ein Schulwörterbuch von Georges, Heinichen, oder Ingerslev in II.

4. **Französisch:** Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 1. und 2. Jahr, in VI und V. — Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 3. Jahr in IV. — Gustav Ploetz Uebungsbuch, Ausgabe C in U. III. — Ploetz und Kares, Sprachlehre nebst Uebungsbuch, Ausgabe B in O. III. und II. — Waterloo, suite du Conscrit de 1813 von Erkmann-Chatrion herausgegeben von Julius Sahr, (Verlag von Velhagen und Klasing) in II. — Histoire d'un Conscrit de 1813 par Erkmann-Chatrion herausgegeben v. Prof. Bandow (Verlag von Velhagen und Klasing) in O. III. — Le Tour de la France en cinq Mois, bearbeitet von Dr. Ricken nach G. Bruno's „Le Tour de la France par deux enfants“ (Verlag von W. Gronau in Berlin) in U. III.

5. **Englisch:** Fölsing-Koch, Elementarbuch in U. III. und O. III. Derselbe, Lesebuch der englischen Sprache, Teil 2, Mittelstufe und Lesebuch in II. — Wörterbuch von Thieme in II. Tales of a Grandfather by Scott (Verlag von Velhagen und Klasing) in O. III.

6. **Geschichte**: Simon, Grundzüge der Mythologie und Sagengeschichte in V. — Andrae, Grundriß der Weltgeschichte in IV, III und II.

7. **Geographie**: Daniel, Leitfaden in V und IV. Derselbe, Lehrbuch in III und II.

8. **Rechnen**: Harms und Kallius, Rechenbuch in VI, V, IV und U. III. Harms, Rechenbuch für Vorschulen.

9. **Mathematik**: Kambly, Planimetrie (100. Auflage) in IV, U. III. und O. III., die ältere Auflage noch in II. Derselbe, Trigonometrie und Stereometrie in II. -- Schlömilch, 5stellige Logarithmen in II. — Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik in U. III., O. III. und II.

10. **Naturbeschreibung**: Bail, Leitfaden für Botanik, 1. Heft in VI., V. und IV., zweites Heft in U. III., O. III. und II.; ebenso ein Leitfaden für Zoologie in 2 Heften.

11. **Physik**: Trappe, Schulphysik in II.

12. **Singen**: Erk, Turn- u. Volkslieder. Sering, Gesänge für höhere Schulen, Heft III. b. Baudach und Noack, Schulgesangschule.



II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Danzig, den 18. März 1897. K. Pr. Sch.-C. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 10. Februar 1897, worin die Werke: 1) Wislicenus, „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, 2) Gerhard von Amyntor, „Gerke Suteinnie“ und 3) Dr. Güssfeld, „Die Nordlandsreisen Sr. Majestät des Kaisers und Königs“ zur Anschaffung für die Schülerbibliothek und zu Prämien empfohlen werden. — Außerdem wird zur Anschaffung für die Lehrerbibliotheken das XI. Heft des Copernicusvereins enthaltend „Vegetations-Verhältnisse des preußischen Weichselgebietes von Josef B. Scholz“ vorgeschlagen.

Schließlich wird auf die Cirkularverfügung vom 29. Dezember 1896 hingewiesen, wonach es der Einholung des Eheconsenses nicht mehr bedarf, sondern nur die Anzeige von der vollzogenen Eheschließung zu erstatten ist.

Danzig, den 12. März 1897. K. Pr. Sch.-C. Hinweis auf die Festschrift: „Unser Heldenkaiser“ von Dr. W. Oncken.

Danzig, den 12. März 1897. K. Pr. Sch.-C. Mitteilung von dem im Oktober d. Js. auf der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin beginnenden sechsmonatlichen Kursus u. Aufforderung zur Anmeldung geeigneter Lehrer, eventuell Vakant-Anzeige.

Danzig, den 16. März 1897. K. Pr. Sch.-C. Uebersendung von 24 Exemplaren des Facsimiledruckes der vom hochseligen Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nikolaus Becker'schen Rheinliedes zur Verteilung an Schüler.

Danzig, den 29. März 1897. K. Pr. Sch.-C. Ueberweisung von 7 Exemplaren von „Vater Freimuths Illustriertem Familien-Kalender pro 1897.“

Danzig, den 9. April 1897. K. Pr. Sch.-C. Genehmigung des Lehrplans pro 1897/98.

Danzig, den 12. Juni 1897. K. Pr. Sch.-C. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten werden der Anstalt 4 Exemplare der von dem Professor Dr. W. Oncken verfaßten Festschrift „Unser Heldenkaiser“ überwiesen. Dieselben sollen als Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen an Schüler verteilt und dabei darauf hingewiesen werden, daß das Werk auf Grund Allerhöchsten Wunsches beschafft worden ist.

Danzig, den 12. Juni 1897. K. Pr. Sch.-C. Hinweis auf die im Centralblatt für 1893 S. 238 abgedruckten Bestimmungen über die Abhaltung von Kursen zur Ausbildung von Schwimm- und Turnlehrern in Königsberg i. Pr. und auf den nächsten im Oktober stattfindenden Kursus.

Danzig, den 26. Juli 1897. K. Pr. Sch.-C. Hinweis auf die im Maiheft des Centralblattes abgedruckte Ministerialverfügung den Betrieb des Turnunterrichtes, besonders die Pflege der sogenannten volkstümlichen Uebungen betreffend.

Danzig, den 31. Juli 1897. K. Pr. Sch.-C. Hinweis auf das Normalverzeichnis für die physikalischen Sammlungen der höheren Lehranstalten, das im Verlag von Dr. Salle (Berlin W. 30 Maaßenstraße 19) erscheinen wird.

Danzig, den 5. August 1897. K. Pr. Sch.-C. Mitteilung von dem im Herbst in Berlin stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus und Uebermittlung des Programms desselben.

Königsberg i. Pr., den 6. September 1897. K. Pr. Sch.-C. Mitteilung der für die nächste Direktorenconferenz bestimmten Beratungsgegenstände.

Danzig, den 19. Oktober 1897. K. Pr. Sch.-C. Hinweis auf den Ministerialerlaß (Centralblatt S. 623) vom 31. Mai 1897 und Feststellung der Termine für Einreichung der Verwaltungsberichte. (Realanstalten bis zum 15. Mai 1898, 1902, 1906 u. s. w.)

Danzig, den 21. Oktober 1897. K. Pr. Sch.-C. Uebersendung von 2 Druckexemplaren des Runderlasses des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 11. Okt. d. J. betreffend die Vereinfachung des Geschäftsganges und die Verminderung des Schreibwerkes zur Kenntnisnahme und Nachachtung.

Danzig, den 13. November 1897. K. Pr. Sch.-C. Anfrage ob das Werk „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ für die Bibliothek der Anstalt angeschafft ist.

Danzig, den 16. Dezember 1897. K. Pr. Sch.-C. Der Anstalt werden 2 Exemplare von „Vater Freimuths Illustriertem Familienkalender“ pro 1898 überwiesen.

Danzig, den 18. Dezember 1897. K. Pr. Sch.-C. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten werden der Direktion 2 Exemplare des vom Kapitainleutnant a. D. Wislicenus verfaßten Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ als Prämien für Schüler zur Verfügung gestellt.

Danzig, den 21. Dezember 1897. K. Pr. Sch.-C. Es wird eine Nachweisung darüber verlangt, wie viele Schüler Ostern 1897 in die Prüfung für Ober-Secunda eingetreten sind, wie viele absolut und nach dem Prozentsatze bestanden haben.

Danzig, den 3. Januar 1898. K. Pr. Sch.-C. Ferienordnung für das Jahr 1898. Ostern vom 2./4. bis 19./4., Pfingsten vom 27./5. bis 2./6., Sommer vom 2./7. bis 2./8., Michaelis vom 1./10. bis 18./10., Weihnachten vom 21./12. bis 5./1. 99.

Danzig, den 14. Februar 1898. K. Pr. Sch.-C. Empfehlung des im Verlage von Asher u. Comp. in Berlin erschienenen Werkes „Olympia, die Ergebnisse der vom Deutschen Reiche veranstalteten Ausgrabung“, desgleichen im Verlage von E. S. Mittler u. Sohn erschienenen Werkes „A. T. Mahan, der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte“.

Danzig, den 25. Februar 1898. K. Pr. Sch.-C. Verfügung in Betreff der Drahtheftung von Büchern und Schreibheften. Der Gebrauch wenig sorgsam und haltbar hergestellter Hefte soll möglichst beschränkt werden. Werke, welche für die Bibliothek durch Ankauf erworben werden, sollen soweit thunlich nur in Einbänden mit Fadenheftung eingereiht werden.

Hinweis auf den Ministerialerlaß vom 18. 12. 97 (Centralblatt 1898 S. 208) betreffend die Lehrerverzeichnisse in den Jahresprogrammen.



III. Chronik.

Das Schuljahr 1897/98 nahm am 22. April 1897 seinen Anfang. Da O. III. und U. III. in fast allen Lehrgegenständen (Religion u. Zeichnen ausgenommen) getrennt wurden, so war die Beschaffung eines 6. Klassenzimmers notwendig. Ein solches fand sich in dem Hause, in welchem schon die Vorschule untergebracht ist, und wurde vom 1. April 1897 gemietet. Dasselbe ist zunächst der Quinta als Klassenzimmer überwiesen worden. — Diese Erwerbung ermöglichte es,

einen angemessenen Stundenplan ohne zu grosse Schwierigkeiten aufzustellen und alle Zwischenstunden für die Schüler zu vermeiden. — Die ersten 3 Schultage war es noch sehr kalt, so dass die Klassenzimmer sämtlich geheizt werden mußten. — Vom 25. April an stieg die Temperatur. Mit dem Turnunterricht konnte aber noch nicht sofort begonnen werden, weil die Reparatur des Turngerüsts, die durch die ungünstige Witterung vorher aufgehalten worden, noch nicht ganz zu Ende geführt war. Die Temperatur steigerte sich in den folgenden Tagen derartig, daß am 29. April und am 1. Mai schon Gewitter auftraten. Am 3. Mai konnte der Turnunterricht begonnen werden. Bald trat aber wieder ungünstige Witterung ein und der Turnunterricht erlitt dadurch im Mai noch manche Störung.

Am 16. Mai folgte die Sexta einer Einladung des Molkereibesizers Herrn Matthießen und machte bei dem schönsten Wetter unter der Aufsicht des Herrn Haberland eine Turnfahrt nach Sollehen, wo die Schüler freundlichst bewirtet wurden. Dafür wird hier noch der beste Dank ausgesprochen.

Am 26. Mai unternahm die Vorschule unter der Leitung des Herrn Marschewski einen Ausflug nach der neuen Walkmühle. Das Wetter war ebenfalls günstig.

Am 4. Juni mußte zum ersten Male in diesem Schuljahre wegen zu hoher Temperatur ein Teil des Unterrichts (die 5. Stunde) ausfallen. Vom 5. bis 10. Juni Pfingstferien.

Wegen zu großer Hitze fiel ein Teil der Unterrichtsstunden ferner noch aus am 14., 15., 24. und 25. Juni, am 7., 9., 12., 16. und 19. August.

Am 17. Juni wurde von Herrn Oberlehrer Dr. Lierau mit der Ober- und Untertertia eine Turnfahrt nach Danzig unternommen; die drei unteren Klassen Sexta, Quinta und Quarta fuhren an demselben Tage auf Leiterwagen unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Diehl und der Herren Haberland und Thom nach Finckenstein. Kein ungünstiges Wetter störte die Fahrt. In der zweiten Hälfte des Juni wurde in der Vorschule der regelmäßige Gang des Unterrichts durch die Erkrankung mehrerer Schüler an Scharlach und Diphtheritis unterbrochen.

Vom 15. bis 21. Juni mußte der Berichterstatter sich vom Unterricht fern halten, weil seine Kinder auch an Scharlachfieber erkrankt waren. — In der Vorschule sowie in Sexta und Quinta wurde der Unterricht deshalb am 29. Juni und in den übrigen Klassen am 30. Juni geschlossen. Die Sommerferien dauerten bis zum 3. August. Der 2. September wurde wie bisher durch Ansprache, Deklamationen und Gesänge festlich begangen. Die Rede hielt Herr Oberlehrer Diehl.

Herbstferien vom 25. September bis 12. Oktober. Am 17. November allgemeiner Buß- und Betttag. Vom 15. November an trat in Folge der Abnahme der Tageslänge Nachmittags die vorgeschriebene Kürzung des Unterrichts ein, so daß die erste Unterrichtsstunde um $2\frac{3}{4}$ Uhr, die zweite um $3\frac{1}{2}$ Uhr schloß.

Vom 22. Dezember bis zum 7. Januar 1898 Weihnachtsferien. Im Januar war fast ununterbrochen trübe Witterung und Nachmittags die Helligkeit so gering, daß den ganzen Monat hindurch die oben angegebene Kürzung des Unterrichts festgehalten werden mußte.

Am 27. Januar 1898, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, fand eine Schulfeier statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Lierau. Der unsterblichen Verdienste und Tugenden der beiden heimgegangenen Kaiser, der Begründer des Deutschen Reiches, wurde an ihren Geburts- und Todestagen in der ersten Morgenstunde im Anschlusse an die Andacht feierlich gedacht.

Vom 24. Februar bis zum 1. März incl. fand eine schriftliche Reifeprüfung statt und am 12. März darauf unter dem Vorsitz des Berichtertatters die mündliche Prüfung. Sämtliche 5 Abiturienten, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, erhielten das Zeugnis der Reife für Obersekunda eines Realgymnasiums. — In Bezug auf die mündliche Entlassungsprüfung vom 25. März 1897 ist noch nachträglich zu bemerken, daß der Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Kruse durch einen in seiner Familie plötzlich eintretenden Todesfall verhindert war hierherzukommen, um die Prüfung zu leiten. Der Unterzeichnete wurde beauftragt, als Königlicher Kommissar das Examen vorzunehmen. — Die 7 Abiturienten, welche zur mündlichen Prüfung zugelassen waren, erhielten ebenso wie die diesjährigen das Zeugnis der Reife für Obersekunda. — Eine Uebersicht derselben folgt unter den statistischen Nachrichten. — Infolge plötzlicher Erkrankung war Herr Oberlehrer Dr. Lierau gezwungen, vom 3. bis 12. März seine Unterrichtsthätigkeit einzustellen; für Vertretung wurde möglichst gesorgt.

Mit dem neuen Schuljahr 1898/99 tritt die Anstalt in das 5. Jahr der Umwandlung ein; von Ostern 1898 an wird auch in der Obertertia der Lehrplan der Realschule zur Geltung kommen und das Latein fortfallen, während in Sekunda noch nach dem alten Lehrplane (dem der Realprogymnasien) weiter unterrichtet wird.



IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1897/98.

	III.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	Vor- schule	Im Ganzen
1. Bestand am 1 Februar 1897	8	7	16	14	21	17	83	30	113
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1897	8	1	1	5	—	—	15	1	16
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1897	5	11	8	17	10	14	65	—	65
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1897	—	—	—	—	1	2	3	11	14
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1897/98	5	12	12	18	14	24	85	26	111
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1897	—	—	—	—	—	1	1	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1897	—	2	1	3	—	1	7	1	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1897	—	—	—	—	—	—	—	3	3
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahrs 1897/98	5	10	11	15	14	24	79	29	108
9. Zugang im Winterhalbjahr 1897/98	—	—	—	—	1	—	1	2	3
10. Abgang im Winterhalbjahr 1897/98	—	—	—	—	—	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1898	5	10	11	15	15	24	80	30	110
12. Durchschnittsalter am 1. Fe- bruar 1898	17,1	15,8	15,1	12,9	12,6	11,3		I. Abt. 9,8 II. „ 7,9 III. „ 6,8	



B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	96	9	—	6	83	28	—	111
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1897/98	93	10	—	5	80	28	—	108
3. Am 1. Februar 1898	95	10	—	5	80	30	—	110

C. Uebersicht über die Abiturienten der Ostertermine 1897 und 1898.

Nr.	Namen	Geburtsort	Datum der Geburt	Confession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule in Se-cunda Jahre		Gewählter Beruf oder andere Schule
a)1897								
1	Bruno Hamm	Dakau bei Riesen-burg	30. Juni 1879	evgl. menno-nitisch	Inspektor in Seege-nau bei Dt. Eylau	8	2	Subaltern-dienst.
2	Alfred Zarm	Riesenburg	12. April 1881	evgl.	Schuhmachermeister in Riesenburg	7	2	Realgymna-sium.
3	Friedrich Sehnert	Riesenburg	28. April 1880	evgl.	Böttchermeister in Riesenburg	6	1	Subaltern-dienst (Gericht).
4	Gustav Saretzky	Mortung im Kreise Mohruugen	21. Febr. 1879	evgl.	Besitzer in Mortung	6	1	Postfach.
5	Johannes Falk	Insterburg	2. Novbr. 1880	evgl.	Kaufmann (verst.)	7	1	Realgymna-sium.
6	Karl Trotzky	Riesenburg	18. Octbr. 1880	evgl.	Schuhmachermeister in Riesenburg	6	1	Postfach.
7	Paul Kliewer	Danzig	5. Febr. 1880	evgl. menno-nitisch	Buchhalter in der Zuckerfabrik Rie-senburg	8	1	Subaltern-dienst (Eisenbahn).
b)1898								
1	Oskar Volkmann	Gr. Gilwe im Kreise Marienwerder	29. Novbr. 1880	evgl.	Besitzer in Gr. Gilwe	7	1	Realgymna-sium.
2	Max Briese	Briesen Westpr.	26. Septbr. 1881	evgl.	Bautechniker Rie-senburg	6	1	Apotheker.
3	Paul Karth	Riesenburg	12. Juni 1880	evgl.	Polizeisekretär a. D. Riesenburg	8	1	Will zur Artillerie gehen.
4	Arthur Zoche	Habelschwerdt Schlesien	27. März 1880	kathol.	Braumeister Riesen-burg	6 ³ / ₄	1	Brauer.
5	Ernst Richert	Riesenburg	21. Juni 1881	evgl.	Landbriefträger a. D. Riesenburg	7	1	Postfach.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Gekauft: Johannes Leitritz, La France. Anthologie géographique. Leipzig 1894. Renger'sche Buchhandlung, und Paris et ses environs. — Onésime Reclus, En France. Im Auszuge mit Anmerkungen für den Schulgebrauch herausgegeben von Karl F. Th. Meyer. Berlin 1894. Gärtner'sche Verlagsbuchhandlung. — H. Pigeonneau, Histoire du commerce de la France. Im Auszuge für den Schulgebrauch bearbeitet und erläutert von Dr. Wilhelm Greif. — Dr. Eugen Kölbing, Englische Studien XXII. und XXIII. Band. Leipzig 1895. Verlag von Reiland. — Dr. G. Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen 7. Jahrgang 1895/96. Leipzig bei B. G. Teubner. — Blätter für höheres Schulwesen. Organ für die Interessen der höheren Schulen. 13. Jahrgang 1896. Berlin, Verlag von Rosenbaum u. Hart. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. 15. Jahrgang 1896. Berlin, Gärtner's Verlagsbuchhandlung. Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur, Band XVIII. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 5. Jahrgang 1891 und 10. Jahrgang 1896. Leipzig, Verlag von B. G. Teubner. — Fleckeisen und Richter, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. 66. Jahrgang. 153. und 154. Band 1896. Leipzig-Teubner. — Hans Delbrück, Preußische Jahrbücher. 83. bis 87. Band. Berlin, Verlag von Hermann Walther. — Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. 9., 10. und 11. Band. Berlin, Verlag von Dümmler. — Berberich, Bornemann und O. Müller, Jahrbuch der Erfindungen. 33. Jahrgang 1897. Leipzig, Verlag von Quandt und Haendel. — Konrad Rethwich, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. XI. Jahrgang 1896. Berlin, Verlag von B. Gaertner. — A. Wolter, Vaterländische Helden- und Ehrentage im Spiegel deutscher Dichtung. Berlin, 1898. Verlag von Mittler und Sohn.



B. Schülerbibliothek.

Gekauft: Rudolph Fitzner, „Aus allen Weltteilen“. 27. Jahrgang 1896. Berlin, Verlag von Hermann Paetel. — Franz Hoffmann's Volks- und Jugendbibliothek: Nr. 175 „Du sollst Niemand verachten um seines geringen Anschens willen“ von O. Höcker. Nr. 178 „Die Sünde ist geschrieben mit eisernen Griffeln“. Nr. 191 „Das Quellbauernhaus“. Nr. 187 „Abenteuer des wilden Robi“. Nr. 231 „Willenskraft Wege schafft“ von Richard Ortmann. Nr. 235 „Anno dazumal“ von Rudolf Blank. Nr. 15 „Captal“ von Franz Hoffmann. Nr. 42 „Die Banknoten“ von Franz Hoffmann. Nr. 73 „Die Ohnmacht des Reichtums“ von Franz Hoffmann. Nr. 177 „Onkel Moses“ von Oskar Höcker. Nr. 219 „Kuno, der Pirgheimer“ von Fr. Henning. Nr. 63 „Das grosse Loos“ von Franz Hoffmann. Nr. 79 „Ein Bibelblatt“ von Franz Hoffmann. Nr. 193 „Matthias und Franzl“ von Th. Buddeus. Nr. 233 „Der Ungerechten Treiben

findet seinen Richter“ von C. Seydel. — M. Harald, Kapitän Jack, der wilde Jäger von Juniata (Nach dem Amerikanischen). Leipzig, Verlag von Abel und Müller. — Das Buch der Jugend. 4. Band. Stuttgart, Verlag von Thienemann. — Egmont Fehleisen, Wonnadonga, der Schrecken der Apachen. Reutlingen, Verlag von Ensslin und Laiblin. — Hildebrandt - Strehlen, Das Buch vom alten Hildebrant, dem deutschen Ulysses. Stuttgart, Süddeutsches Verlagsinstitut. — Marie von Felseneck, Aus eigener Kraft. Berlin O. Verlag von A. Weichert. — Georg Höcker, Die Richter vom Hintersberg. Berlin O. Verlag von A. Weichert. — Burmann, Im Herzen von Afrika. Stuttgart, Verlag von Bardtenschlager. — Der gute Kamerad. Illustrierte Knabenzeitung. 11. Jahrgang. 2 Bände. Stuttgart, Berlin u. Leipzig, Verlag der Union. — Dr. R. Loewicke, Rätselschatz. Stuttgart, Südd. Verlagsinstitut. — Tanera, Drei kriegsgeschichtliche Romane (1. Aus schwerer Zeit, 2. Der Savoyen-Dräger, 3. Baranyay und Szekeley - Husar). Rathenow, Verlag von Max Babenzien.



C. Sonstige Lehrmittel.

Gekauft: Mehrere Drahtmodelle von W. Koch in Königsberg i. Pr. für den Unterricht im Zeichnen. — 5 anatomische Wandtafeln für den Schulunterricht von Dr. med. A. Fiedler und Dr. med. Hoelemann im Verlage von Meinhold und Söhne in Dresden.



VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Besondere Stiftungen zum Besten der Schule und der Schüler sind bis jetzt noch nicht vorhanden. Befähigten Söhnen von unbemittelten Bürgern der Stadt wird der Besuch der Anstalt dadurch ermöglicht, daß der Magistrat eine Anzahl Freistellen gewährt. Im verflossenen Schuljahre hatten 6 Schüler ganze Freistellen und 3 Schüler bezahlten nur die Hälfte des Schulgeldes. Ausserdem ist von 3 Brüdern, welche die Anstalt gleichzeitig besuchen, immer der dritte von der Entrichtung des Schulgeldes befreit.



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Durch wiederholte Anfragen veranlaßt, bringt der Unterzeichnete die folgenden Mitteilungen, die schon im Programm von 1894 enthalten waren, aus letzterem noch einmal zur Kenntnis für Eltern und Schüler.

Die jetzt bestehenden höheren Lehranstalten mit neunjährigem Cursus sind das Gymnasium, Realgymnasium und die Oberrealschule. Allen 3 Anstalten sind gemeinsam die Lehrfächer Religion, Deutsch, Mathematik und Rechnen, Geschichte, Geographie, Naturwissenschaften, Schreiben, Zeichnen, Singen, Turnen. — Eine Sonderung tritt ein in den fremdsprachlichen Lehrgegenständen und in dem Umfange, in welchem einzelne der gemeinsamen Unterrichtsfächer betrieben werden. Auf dem Gymnasium werden Lateinisch, Griechisch und Französisch (letzteres als Nebenfach), auf dem Realgymnasium Lateinisch, Französisch und Englisch, auf der Oberrealschule nur die modernen Sprachen Französisch und Englisch gelehrt. Auf der letzteren kann wegen Wegfalls des Lateinischen dem Französischen und Englischen, ferner dem Unterricht im Deutschen, in der Mathematik und den Naturwissenschaften eine größere Stundenzahl zugewiesen und daher eine größere Sicherheit von Seiten der Schüler darin erworben werden, als auf dem Gymnasium oder Realgymnasium.

An die 3 Anstalten mit neunjährigem Cursus schliessen sich 3 höhere Lehranstalten mit 6jährigem Cursus an, das Progymnasium, das Realprogymnasium und die Realschule. — Das Progymnasium hat denselben Lehrplan wie das Gymnasium, schließt aber mit der Untersecunda ab, ebenso ist das Realprogymnasium ein unvollständiges Realgymnasium ohne die drei oberen Klassenstufen. Die Realschule steht in demselben Verhältnis zur Oberrealschule, d. h. Schüler, welche die Realschule absolviert haben, haben die Reife für die Obersecunda einer Oberrealschule und können auf dieser ihren Bildungsgang fortsetzen, aber die Realschule weist nicht notwendig gerade auf die Oberrealschule als ihren Abschluss hin, weil ihr nach örtlichen Verhältnissen Abweichungen im Lehrplan gestattet sind, wodurch die Bildung, die sie gewährt, eine mehr abgeschlossene und für das praktische Leben besser vorbereitende wird. Für diejenigen Schüler, welche zu ihrem künftigen Beruf nicht notwendig die Kenntnis der alten Sprachen brauchen, sind jedenfalls die Oberrealschule und die Realschule die geeignetesten Anstalten, weil sie daselbst in den übrigen Lehrgegenständen eine gründlichere Ausbildung und größere Fertigkeit erlangen.

In Folgendem wird noch eine Uebersicht über die Berechtigungen der Oberrealschule und Realschule zusammengestellt, woraus sich ergibt, daß dieselben nur unerheblich von denen der Realgymnasien und Realprogymnasien verschieden sind:

A. Das Reifezeugnis der Oberrealschule berechtigt:

1. Zum Studium der Mathematik und Naturwissenschaften mit nachfolgender Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen.

2. Zum Studium des Bergfachs (Berg-, Hütten- und Salinenwesens) auf der Königl. Bergakademie zu Clausthal im Harz und in den entsprechenden Abteilungen der Königlichen technischen Hochschulen zu Berlin und Aachen mit nachfolgender Zulassung zu den Staatsprüfungen und Befähigung zu den technischen Aemtern bei den Königl. Bergbehörden.
3. Zum Studium des Forstfachs auf den Königl. Forstakademien zu Eberswalde und Münden mit der Befähigung, im höheren Forstverwaltungsdienst angestellt zu werden; bezw. zum Eintritt in das reitende Feldjägercorps zu Berlin oder in ein Jägerbataillon zum Dienst auf Forstversorgung mit nachfolgender Befähigung zu den Königl. Oberförsterstellen.
4. Zum Studium des Bau- und Maschinenfachs auf den Königl. technischen Hochschulen zu Berlin (Charlottenburg), Hannover und Aachen (sowie den außerpreußischen technischen Hochschulen zu München, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt und Braunschweig) mit nachfolgender Zulassung zu den Staatsprüfungen für das Hochbaufach, das Bauingenieurfach und das Maschinenbaufach und Befähigung zur Anstellung im höheren Staatsdienste; desgleichen zum Studium des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbaufachs auf einer deutschen technischen Hochschule mit nachfolgender Befähigung, in der Kaiserlichen Marine angestellt zu werden.
5. Zum Besuch des akademischen Instituts für Kirchenmusik in Berlin.
6. Zum Eintritt als „Eleve“ für den höheren Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zu den höheren Prüfungen.

B. Das Zeugnis der Reife für Oberprima einer Oberrealschule berechtigt:

1. Zum Eintritt als Civilsupernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern.
2. Zum Eintritt als Civilapplikant für das Marine-Intendantur-Secretariat.
3. Zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungs-Secretariat bei den Kaiserlichen Werften.

C. Das Zeugnis der Reife für Unterprima der Oberrealschule berechtigt:

1. Zur Meldung behufs Ausbildung als Telegraphen-Inspektor bei den Königlichen Eisenbahnen.
2. Zu der Meldung zur Landmesserprüfung und nach bestandener Landmesserprüfung zum Supernumerariat bei der Königl. Grund- und Gebäudesteuer-Verwaltung (Kataster-Supernumerar) sowie nach Absolvierung eines kulturtechnischen Kursus (zu Berlin oder Poppelsdorf bei Bonn) und Ablegung der Kulturtechnikerprüfung, zur Anstellung als Vermessungsbeamter bei den Königlichen Auseinandersetzungsbehörden. (Generalkommissionen).
3. Zu der Meldung zur Prüfung als Markscheider bei den Königl. Bergbehörden.
4. Zum Eintritt als Civilapplikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat, jedoch nur, wenn Bewerber Zahlmeisteraspirant und nicht über 28 Jahre alt ist.
5. Zum Eintritt als Civilaspirant für den Intendanturdienst der Armee jedoch nur, wenn Bewerber Zahlmeister-Aspirant ist.

D. Das Zeugnis der Reife für Obersekunda einer Oberrealschule berechtigt:

1. Zum Studium der Landwirtschaft auf den Königl. landwirtschaftlichen Hochschulen.
2. Zum Besuche der akademischen Hochschule für die bildenden Künste (Kunstakademie) zu Berlin.
3. Zu der Meldung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen.
4. Zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik in Berlin.
5. Zu der Meldung zur Landmesserprüfung, jedoch nur, wenn außerdem der einjährige erfolgreiche Besuch einer anerkannten mittleren gewerblichen Fachschule nachgewiesen werden kann. (Dergleichen Fachschulen sind in Berlin und Gleiwitz mit Königl. Oberrealschulen, in Aachen, Hagen und Barmen mit städtischen Realanstalten verbunden).
6. Zur Meldung zur Prüfung als Markscheider bei den Königl. Bergbehörden, wenn außerdem der einjährige erfolgreiche Besuch einer anerkannten mittleren gewerblichen Fachschule nachgewiesen werden kann.
7. Zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern, wenn außerdem der Bewerber noch das Reifezeugnis einer anerkannten mittleren gewerblichen Fachschule vorlegen kann.
8. Zum Civilsupernumerariat im Königl. Eisenbahndienst.
9. Zum Civilsupernumerariat bei den Königl. Provinzialbehörden und Bezirksregierungen (Regierungssekretär).
10. Zum Civilsupernumerariat (für den Büreaudienst) bei der Königl. Berg-, Hütten- u. Salinen-Verwaltung.
11. Zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank.
12. Zum Eintritt in den gerichtlichen Subalterndienst.
13. Zum Eintritt in die zweite Klasse einer mittleren gewerblichen Fachschule.
14. Zu der Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste.
15. Zur Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee.

E. Das Zeugnis der Reife für Untersekunda einer Oberrealschule berechtigt:

1. Zum Besuch der Lehranstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums zu Berlin.
2. Zum Eintritt als „Gehülfe“ für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistenten-Prüfung.
3. Zur Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister in der Kaiserlichen Marine.

Die Berechtigungen der **Realschule**, der Schulart, in welche das hiesige Realprogymnasium bald umgewandelt sein wird, sind dieselben, wie die unter D. und E. aufgeführten Berechtigungen der Oberrealschule. Wer das Reifezeugnis einer Realschule erlangt hat, also die oberste

Klasse derselben, die der Untersekunda der Oberrealschule entspricht, mit Erfolg absolviert hat, ist im Besitz der Berechtigungen, die unter D. zusammengestellt sind. Die Schüler, welche den Kursus der zweiten Klasse einer Realschule mit Erfolg durchgemacht haben, erlangen die unter E. angegebenen Berechtigungen. — Die Schüler, welche mit dem Reifezeugnis der Realschule auf eine Oberrealschule übergehen, können in 3 Jahren nach und nach die unter C, B und A genannten Berechtigungen erwerben.

Wenn sich ein Zögling einer Realschule oder Oberrealschule zu rechter Zeit einen Beruf wählt, für welchen eine bestimmte Kenntnis der lateinischen Sprache nötig ist, so kann er sich durch Privatnachhilfe die verlangte Kenntnis erwerben.

1. So berechtigt das Reifezeugnis der Realschule auch zum Eintritt als Apothekerlehrling, wenn durch eine Prüfung die Reife im Lateinischen für die Obersekunda eines Realgymnasiums nachgewiesen wird.
2. Ebenso berechtigt das Reifezeugnis der Realschule zum Besuche der höheren Abteilung der Königl. Gärtnerlehranstalt bei Potsdam, wenn im Lateinischen die Reife für Tertia nachgewiesen werden kann.
3. Das Zeugnis der Reife für die Untersekunda einer Oberrealschule oder für die erste Klasse einer Realschule berechtigt zur Meldung behufs Eintritt in die Königl. Hauptkadettenanstalt zu Lichterfelde bei Berlin, wenn zugleich im Lateinischen die Reife für die Untersekunda eines Realgymnasiums nachgewiesen werden kann.

Zu den unter C angeführten Berechtigungen, die mit der Reife für Unterprima einer Oberrealschule verbunden sind, treten noch die Berechtigungen zum Eintritt als Eleve in eine Königl. Tierarzeneischule, in die Königl. Militär-Roßarztschule zu Berlin und zur Meldung behufs Approbation als Zahnarzt, wenn noch im Lateinischen die Reife für die Unterprima eines Realgymnasiums dazu kommt.

Ferner kann durch Ablegung einer Ergänzungs-Reifeprüfung im Lateinischen an einem Realgymnasium der Oberrealschul-Abiturient die etwa noch fehlenden Berechtigungen des Realgymnasial-Abiturienten erwerben, und ebenso durch Ablegung einer Ergänzungs-Reifeprüfung im Lateinischen und Griechischen an einem Gymnasium sämtliche Berechtigungen der Gymnasial-Abiturienten.

Sonnabend, den 2. April. Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Censuren. — Schluß. — Die Abiturienten wurden schon am 29. März entlassen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 19. April, früh 8 Uhr, mit Bekanntmachung des neuen Stundenplans, am folgenden Tage Anfang des regelmässigen Unterrichts. — Während des Sommerhalbjahres beginnt der Unterricht in der Hauptanstalt früh 7 Uhr, in der Vorschule früh 8 Uhr. — Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete vom 13. bis zum 18. April bereit sein. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und

ein Abgangszeugnis vorzulegen, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere höhere Schule besucht hat. — Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Species mit ganzen Zahlen. — Die Aufnahme in die 3. Abteilung der Vorschule erfolgt mit Beginn des schulpflichtigen Alters.

Von Ostern 1898 an fällt in Obertertia das Latein als Unterrichtsgegenstand fort und die Klassen Sexta, Quinta, Quarta, Unter- und Obertertia haben dann den Lehrplan der lateinlosen Realschulen, während Untersekunda noch nach dem früheren Lehrplane (dem der Realgymnasien) unterrichtet wird.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule für Einheimische und Auswärtige monatlich 5 Mark, in Sexta für einheimische monatlich 5,50 Mark, für Auswärtige 6 Mark, in Quinta 6 Mark und 6,50 Mark, in Quarta 6,50 Mark und 7 Mark, in Tertia 7 Mark und 7,50 Mark, in Sekunda 7,50 Mark und 8 Mark. — Das Schulgeld wird vierteljährlich pränumerando erhoben, kann aber auch monatlich entrichtet werden.

An Einschreibebühren sind 3 Mark, für Abgangszeugnisse 2 Mark, für Reifezeugnisse 3 Mark an die Schulkasse zu entrichten. Ausserdem hat jeder Schüler der Hauptanstalt monatlich 10 Pfennige zur Unterhaltung der Schülerbibliothek zu zahlen.

Riesenburg, den 30. März 1898.

MÜLLER,
Direktor.

